

## Schatenstraße

*Nikolaus Schaten (1608-1676)*

Nikolaus Schaten gilt als der Vater westfälischer Geschichte und im besonderen als "Paderborner Annalist". So wurde er bereits um 1825 genannt.

Er kam von einem einfachen Kotten in der Gemeinde Heek bei Münster.

Am 6. Januar 1608 geboren, empfing er eine altsprachliche Ausbildung an der Domschule von Münster. Im Jahre 1628 trat er in die Gesellschaft Jesu ein, durchlief dann den üblichen Bildungsgang und wurde 1640 in Köln zum Priester geweiht. Anschließend lehrte er an den Gymnasien von Münster und Hildesheim und war als Seelsorger und Geschichtsschreiber in Osnabrück und Münster tätig. Im Jahre 1669 siedelte er nach Neuhaus über, weil der bekannte und gelehrte Fürstbischof Ferdinand von Fürstenberg ihn als hauptamtlichen Beichtvater begehrte. Ferdinand von Fürstenberg hatte inzwischen seine bekannte "Monumenta Paderbornensia" vollendet, die eben 1669 zu Paderborn erschienen waren.

Schaten sollte anschließend die Urkunden und sonstigen Überlieferungen zur Paderborner Geschichte wissenschaftlich auswerten.

Er wurde zum Lehrer an der Paderborner Universität ernannt. Das Ergebnis seiner nun folgenden gelehrten Arbeit sind die "Annales Paderbornenses". Diese berühmten "Paderborner Annalen" sind sicher zum Teil in Hövelhof entstanden. Ferdinand von Fürstenberg hielt sich, vor allem im Sommer, gern in seinem Jagdhaus, dem heutigen Pastorat, in Hövelhof auf. Sein "Hofgeschichtsschreiber" Schaten begleitete ihn dorthin, um sich in ländlicher Stille ungestört seinen Studien hingeben zu können.

Schaten hat das Erscheinen seiner Hauptwerke nicht mehr erlebt. Am Krankenbette seines Fürstbischofs zu Neuhaus wurde er selbst ruhrkrank und starb am 24. August 1676.

Vor dem Hochaltar der Pfarrkirche von Schloß Neuhaus fand er seine letzte Ruhestätte. Im Jahre 1683 widmete der Fürstbischof seinem gelehrten Diener ein Epitaph von Künstlerhand und persönlich ein erhebendes Gedenken in lateinischen Versen.